

**Niederschrift
zur 26. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Werkausschusses**

Sitzungstermin: Mittwoch, 14.09.2022

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:55 Uhr

Ort, Raum: im großen Sitzungssaal (Zi. 119) des Rathauses der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1, Bad Ems

veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 36 vom 08.09.2022

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Uwe Bruchhäuser

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Rainer Ansel

Herr Eugen Arnold

Herr Volker Baum

Herr Hans Peter Bertram

Herr Dr. Jürgen Gauer

Herr Markus Heinz

Herr Mark Horbach

Herr Lothar Krämer

Herr Franz Lehmler

Frau Doris Lotz

Herr Peter Meuer

Herr Ulrich Münch

Herr Daniel Plischka

Herr Jörg Reifferscheid

Herr Wolfgang Wiegand

Herr Heiko Wittler

Vertretung für Herrn Berthold Krebs

Von den Beigeordneten

Frau Gisela Bertram

Herr Lutz Zaun

Herr Birk Utermark

Von der Verwaltung

Frau Janine Kornapp

GB 5; stellv. kaufm. Werkleiterin

Herr Jürgen Nickel

GB 5; kaufm. Werkleiter

Herr Lukas Schneider

GB 5; stellv. techn. Werkleiter

Frau Manuela Wichmann

GB 5; Schriftführerin

Es fehlen:**Von den Ausschussmitgliedern**

Herr Sebastian Bode

Herr Michael Held

Herr Berthold Krebs

Herr Dieter Pfaff

- entschuldigt -

Von den Beigeordneten

Herr Josef Winkler

Von der Verwaltung

Herr Werner Ruckdeschel

GB 5; techn. Werkleiter

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Bericht des Ingenieurbüros Kämpfer (Sachstand Kanalbefahrung / ZK 0 und 1)
3. 1. Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Bad Ems) für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: 30 DS 1/ 0542
4. 1. Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Nassau) für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: 30 DS 1/ 0543
5. Auftragsvergaben
 - 5.1. Vergabe der Lieferung und Herstellung von Zaunanlagen für die Wasserversorgung Bad Ems - Nassau
Vorlage: 30 DS 1/ 0544
 - 5.2. Vergabe von Begrünungsmaßnahmen für die Projekte Hochbehälter Nord, Hochbehälter Eisenbach, Regenrückhaltebecken Frücht, Transportleitung Nievern-Frücht
Vorlage: 30 DS 1/ 0545
 - 5.3. Übertragung der Vergabeentscheidung für die Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten im Zuge des Ausbaus der K10, Dessighofen auf die Werkleitung
Vorlage: 30 DS 1/ 0546
 - 5.4. Vergabe der Kanalbauarbeiten im „Bienenpfad“, Nassau, Übertragung der Vergabeentscheidung auf die Werkleitung - wurde nicht in der Bekanntmachung aufgeführt -
Vorlage: 30 DS 1/ 0547
6. Mitteilungen
 - 6.1. Auftragsvergaben der Werkleitung - vorsorglich -
 - 6.2. Sonstige
7. Anfragen

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Bürgermeister Bruchhäuser, dass aufgrund von Dringlichkeit über die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes entschieden werden muss. Man ist sich einstimmig darüber einig, den TOP „Vergabe der Kanalbauarbeiten im „Bienenpfad“, Nassau, Übertragung der Vergabeentscheidung auf die Werkleitung“ als TOP 5.4 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Anschließend stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 1 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Bruchhäuser gibt bekannt, dass folgende Beschlüsse in der Sitzung am 22.06.2022 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst wurden:

Das Ingenieurbüro Karst aus Nörterhausen erhält den Auftrag für die Planung der Kanal- und Wasserleitungen (Ingenieurbauwerke) zur Erschließung des Neubaugebietes „Auf dem Oberfeld II“, Pohl für die Leistungsphasen 1-3 und 5-9, sowie die örtliche Bauüberwachung und Vermessung.

TOP 2 Bericht des Ingenieurbüros Kämpfer (Sachstand Kanalbefahrung / ZK 0 und 1)

Herr Bruchhäuser begrüßt Herrn Görg vom Ingenieurbüro Kämpfer aus Allendorf. Herr Görg trägt einen Sachstandsbericht zum Zustand der Kanäle in der VG BEN vor - auf die beigefügte Präsentation wird verwiesen – und beantwortet im Anschluss Fragen der Ausschussmitglieder bezüglich aktueller Sanierungsmaßnahmen.

TOP 3 1. Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Bad Ems) für das Wirtschaftsjahr 2022 Vorlage: 30 DS 1/ 0542

Der Vorsitzende geht kurz darauf ein, dass die Nachtragswirtschaftspläne für das Jahr 2022 für die jeweiligen Betriebszweige der ehemaligen VG Bad Ems und der ehemaligen VG Nassau positiv ausfallen und übergibt das Wort sodann an den kaufmännischen Werkleiter.

Herr Nickel fasst im Einverständnis mit den Ausschussmitgliedern zunächst grundlegende Informationen zu den TOP 3 und 4 zusammen.

Gründe und Umfang der Nachtragsplanung

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde kein Kalkulationsauftrag für die laufenden Entgelte vergeben und es sind weder erfolgsgefährdende Mindererträge noch Mehraufwendungen zu verzeichnen. Deshalb wurde auf eine Fortschreibung der Erfolgspläne verzichtet und es werden für diesen Teil der Wirtschaftspläne nur Zwischenberichte erstellt.

Auch in den Stellenplänen kam es lediglich zu Verschiebungen, sie wurden deshalb ebenfalls nicht fortgeschrieben.

Im Bereich der Investitionen waren einige Maßnahmen nicht oder mit nicht ausreichenden Ansätzen veranschlagt, teilweise reichte auch die Kreditermächtigung nicht aus. Die Vermögenspläne sind deshalb durch Nachtragspläne aktualisiert worden.

Kurzzusammenfassung alle Betriebszweige

Die Investitionssummen des Jahres 2021 haben sich wie folgt verändert:

- Wasser Bad Ems	Reduzierung um	796.500 €
- Wasser Nassau	Erhöhung um	11.000 €
- Abwasser Bad Ems	Reduzierung um	827.000 €
- Abwasser Nassau	Erhöhung um	599.500 €
Insgesamt	Reduzierung um	1.013.000 €

Würden die verbliebenen Ansätze ausgeschöpft, bliebe immer noch ein Invest von 8,487 Mio. €. Da sie nach dem Vorsichtsprinzip zu veranschlagen waren, werden die Ansätze voraussichtlich nicht ganz in Anspruch genommen. Die Rekord-Investitionssummen der Jahre 2020 und 2021 (9,8 bzw. 9,2 Mio. €) dürften somit nicht erreicht werden. Aktuell wurden im Wirtschaftsjahr 2022 rd. 3,45 Mio. € verausgabt.

Verpflichtungsermächtigungen für Auftragsvergaben, die erst in 2023 ausgabewirksam werden, sind noch i. H. v. 2,75 Mio. € notwendig (Basisplan 4,94 Mio. €).

Nun nimmt Herr Nickel Bezug auf die den Ausschussmitgliedern vorliegenden Nachtragswirtschaftspläne für das Jahr 2022 für die jeweiligen Betriebszweige der ehemaligen VG Bad Ems und geht wie folgt auf die gravierenden Änderungen ein.

Nachtragswirtschaftsplan Betriebszweig Wasser Bad Ems

Die Ansätze von 40 Maßnahmen mussten angepasst werden (siehe Seiten 6 und 7 des Plans). Die gravierendsten Änderungen (Seiten 4 und 5) betreffen

HB Eisenbach	Ansatz erhöhung um	325 T€
Bad Ems Pfingstwiese	Ansatz erhöhung um	172 T€
Sanierung WAB Fachbach	Ansatzreduzierung um	350 T€
Innensanierung Fachbacher Stollen	Ansatzreduzierung um	175 T€
Neubau Druckminderstation Kemmenau	Ansatzreduzierung um	220 T€
Bad Ems Jahnstr. – Nieverner Str.	Ansatzreduzierung um	190 T€
Arzbach Forststr.	Ansatzreduzierung um	165 T€
Dausenau Bahnhofsbrücke	Ansatzreduzierung um	150 T€

Insgesamt reduziert sich das Investitionsvolumen um 797 T€.

Entsprechend verringern sich die Ausgaben des Vermögensplans um rd. 817 T€, die Kreditermächtigung sinkt um 830 T€. Gleichzeitig findet eine Verschiebung von Förderdarlehen (fließen erst 2023) zu Kreditmarktdarlehen statt.

Auch die Verpflichtungsermächtigungen (siehe Seite 5) konnten stark reduziert werden (2.228 Mio. €), weil die Aufträge zur Sanierung von WAB und Stollen Fachbach in 2022 nicht mehr vergeben werden.

Nachtragswirtschaftsplan Betriebszweig Abwasser Bad Ems

Die Wirtschaftsplanansätze von 36 Maßnahmen mussten angepasst werden (siehe Seiten 32 und 33). Die gravierendsten Änderungen (Seite 30) betreffen

Sanierung Sandfang Maschinentechnik KA BE	Ansatzerhöhung um 235 T€
Beckenreinigungssystem KA Bad Ems	Ansatzerhöhung um 173 T€
Kanalsanierung Kemmenau Im Kirschengarten	Ansatzreduzierung um 385 T€
Sanierung Pumpwerke - Betonsanierung	Ansatzreduzierung um 180 T€
Photovoltaikanlagen	Ansatzreduzierung um 150 T€
Hydraulische Berechnungen	Ansatzreduzierung um 145 T€

Insgesamt reduziert sich das Investitionsvolumen um 827 T€.

Die Ausgaben des Vermögensplans gehen in etwa deckungsgleich mit den Investitionen um 852 T€ nach unten. Die Kreditermächtigung sinkt etwas stärker um 931 T€, Grund hierfür ist in erster Linie die um 61 T€ höhere Kostenbeteiligung der VG Montabaur.

Bei den Verpflichtungsermächtigungen ist mehr als eine Halbierung zu verzeichnen, sie sinken um 595 T€, hauptsächlich aufgrund der nicht mehr realisierbaren Auftragsvergaben für die Kanalsanierung in der Früchter Straße in Nievern und für den Bau von PV-Anlagen (Seite 31).

Unter Bezugnahme auf die ebenfalls den Ausschussmitgliedern vorliegenden Zwischenberichte zu den Erfolgsplänen führt der kaufmännische Werkleiter weiter aus:

Für den Betriebszweig Wasser wird, sofern keine Rückstellung für den Rückbau der Hochbehälter Kemmenau erforderlich ist, ein Gewinn in Höhe von 210 T€ erwartet. Die maßgeblichen Ursachen dafür sind der hohe Wasserverkauf, geringere Personalkosten und Verzögerungen beim Vorhaben Stollen/WAB Fachbach.

Die aus dem hohen Wasserverkauf resultierende hohe Schmutzwassermenge führt voraussichtlich zu einem Gewinn von 50 T€ für den Betriebszweig Abwasser.

Nachdem der kaufmännische Werkleiter Nachfragen der Ausschussmitglieder beantwortet hat, verliest Herr Bruchhäuser den Beschlussvorschlag und stellt diesen zur Abstimmung.

Der Werkausschuss stimmt dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Beschlussvorschlag:

Mit den Nachtragswirtschaftsplänen für das Wirtschaftsjahr 2022 werden festgesetzt:

a) im Erfolgsplan Wasserversorgung

die Erträge und Aufwendungen unverändert ausgeglichen i. H. v. von EUR 3.050.750.

b) im Vermögensplan Wasserversorgung

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	von bisher EUR	auf nunmehr EUR

Einnahmen		816.500	3.689.200	2.872.700
Ausgaben		816.500	3.689.200	2.872.700
Kredite zinslos		1.257.500	1.257.500	0
Kredite verzinst	427.000		1.371.700	1.798.700
Kredite gesamt		830.500	2.629.200	1.798.700
VE	0	2.228.000	2.803.000	575.000
davon mit Krediten zu finanzieren	0	658.900	897.900	239.000

c) im Erfolgsplan Abwasserentsorgung

die Erträge und Aufwendungen unverändert ausgeglichen i. H. v. von EUR 3.959.000.

d) im Vermögensplan Abwasserentsorgung

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	von bisher EUR	auf nunmehr EUR
Einnahmen		852.000	4.274.200	3.422.200
Ausgaben		852.000	4.274.200	3.422.200
Kredite zinslos	13.300	0	200.900	214.200
Kredite verzinst		944.400	2.065.300	1.120.900
Kredite gesamt		931.100	2.266.200	1.335.100
VE	0	595.000	1.110.000	515.000
davon mit Krediten zu finanzieren	0	588.400	979.400	391.000

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 1. Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Nassau) für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: 30 DS 1/ 0543

Nachdem Herr Nickel bereits zu TOP 3 auf die Gründe und den Umfang der Nachtragswirtschaftspläne eingegangen ist, stellt er nun bezugnehmend auf die vorliegenden Nachtragswirtschaftspläne für die jeweiligen Betriebszweige der ehemaligen VG Nassau die gravierenden Änderungen vor.

Nachtragswirtschaftsplan Betriebszweig Wasser Nassau

Bei 48 Maßnahmen mussten die Wirtschaftsplanansätze (siehe Seiten 6 und 7 des Plans) angepasst werden. Die einzige Änderung in 6stelliger Höhe (siehe Seite 4) betrifft die Kanalsanierung in der Kaltbach- und Westerwaldstraße mit einer Ansatzerhöhung um 100 T€ (deutlich schnellerer Bauablauf als ursprünglich erwartet).

Insgesamt bleibt das Investitionsvolumen fast auf Basisplanniveau und steigt lediglich minimal um 11 T€. Um den gleichen Betrag erhöht sich die Kreditermächtigung, Gleichtes gilt für die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans.

Für noch in 2022 zu vergebende Aufträge sind zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. zusammen 198 T€ notwendig (siehe Seite 5).

Nachtragswirtschaftsplan Betriebszweig Abwasser Nassau

Es waren Wirtschaftsplanansätze von 32 Maßnahmen anzupassen (siehe Seite 38). Wie im Betriebszweig Wasser führt der geänderte Bauablauf in Kaltbach-/Westerwaldstraße zur gravierendsten Änderung in Gestalt einer Ansatzerhöhung um 600 T€. Die verzögerte Beschaffung eines Trübwässertanks für die Kläranlage Langenau bedingt die höchste Ansatzreduzierung (150 T€).

Insgesamt steigt das Investitionsvolumen um 599.500 €. Dass sich der Kreditbedarf nur um 251 T€ erhöht, liegt an höheren Investitionskostenanteilen der Straßenbaulastträger (240 T€, diverse Nachforderungen), erst für 2023 kalkulierten Einmalbeiträgen (79 T€) und zu gering veranschlagten Hausanschlusskosten-Erstattungen (30 T€). Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans verändern sich deckungsgleich zur Investitionskostenerhöhung.

Die Verpflichtungsermächtigungen müssen um 436 T€ erhöht werden (siehe Seite 37), da in 2022 noch diverse Aufträge vergeben werden sollen, insbesondere für das Neubaugebiet Winden In der Heck (2. BA) und die Maßnahme Seelbacher Straße/Erlebnisplatz in Obernhof.

Unter Bezugnahme auf den Zwischenbericht zu den Erfolgsplänen legt der kaufmännische Werkleiter dar, dass für den Betriebszweig Wasser aufgrund des hohen Wasserverkaufs ein Gewinn in Höhe von 40 T€ erwartet wird.

Für den Betriebszweig Abwasser führen, trotz der Einführung des Pauschalabzuges beim Schmutzwasser, die hohe Schmutzwassermenge, Mehrerlöse bei den wiederkehrenden Beiträgen und diverse Einsparungen bei der Unterhaltung voraussichtlich zu einem Gewinn von 160 T€.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Ausschuss wie folgt zu:

Beschlussvorschlag:

Mit den Nachtragswirtschaftsplänen für das Wirtschaftsjahr 2022 werden festgesetzt:

a) im Erfolgsplan Wasserversorgung

die Erträge und Aufwendungen unverändert ausgeglichen i. H. v. von EUR 2.072.000.

b) im Vermögensplan Wasserversorgung

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	von bisher EUR	auf nunmehr EUR
Einnahmen	11.000		1.811.700	1.822.700
Ausgaben	11.000		1.811.700	1.822.700
Kredite zinslos	386.000	0	30.000	416.000
Kredite verzinst		375.000	820.700	445.700
Kredite gesamt	11.000		850.700	861.700
VE	198.000	0	216.000	414.000
davon mit Krediten zu finanzieren	235.500	0	172.500	408.000

c) im Erfolgsplan Abwasserentsorgung

die Erträge und Aufwendungen unverändert ausgeglichen i. H. v. von EUR 3.826.150.

d) im Vermögensplan Abwasserentsorgung

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	von bisher EUR	auf nunmehr EUR
Einnahmen	599.500		3.862.800	4.462.300
Ausgaben	599.500		3.862.800	4.462.300
Kredite zinslos	478.000	0	289.000	767.000
Kredite verzinst		227.000	1.685.500	1.458.500
Kredite gesamt	251.000		1.974.500	2.225.500
VE	436.000	0	808.000	1.244.000
davon mit Krediten zu finanzieren	410.100	0	694.200	1.104.300

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 Auftragsvergaben

TOP 5.1 Vergabe der Lieferung und Herstellung von Zaunanlagen für die Wasserversorgung Bad Ems - Nassau

Vorlage: 30 DS 1/ 0544

Bürgermeister Bruchhäuser stellt die Vorlage 30 DS 1/ 0544 vor und erläutert aufgrund einer Nachfrage, dass der Auftrag die notwendige Erneuerung bereits vorhandener Zaunanlagen sowie die Demontage des Altbestandes beinhaltet.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Die Fa. STEWAL GmbH aus Dinklage erhält auf Grundlage des Angebotes vom 23.08.2022 den Auftrag zur Lieferung und Herstellung der Zaunanlagen der Wasserversorgung Bad Ems - Nassau zum Angebotspreis von 38.837,90 € brutto, wobei auf die VG ALT Bad Ems 12.199,94 € und auf die VG ALT Nassau 26.637,96 € entfallen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5.2 Vergabe von Begrünungsmaßnahmen für die Projekte Hochbehälter Nord, Hochbehälter Eisenbach, Regenrückhaltebecken Frücht, Transportleitung Nievern-Frücht

Vorlage: 30 DS 1/ 0545

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 30 DS 1/ 0545 und fasst den wesentlichen Inhalt zusammen. Er erläutert aufgrund einer Nachfrage, dass die Begrünungsmaßnahmen im Zuge der Genehmigungsplanung zur Auflage gemacht wurden und eine Be pflanzung mit einheimischen Gehölzen vorgesehen ist.

Daraufhin beschließt der Werkausschuss einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Die Fa. Börgerding GmbH aus Altenkirchen erhält auf Grundlage des Angebotes vom 18.08.2022 den Auftrag für die Begrünungsmaßnahmen in der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau (Hochbehälter Nord, Hochbehälter Eisenbach, Regenrückhaltebecken Frücht, Transportleitung Nievern-Frücht) zum Angebotspreis von 56.990,29 € brutto.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5.3 Übertragung der Vergabeentscheidung für die Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten im Zuge des Ausbaus der K10, Dessighofen auf die Werkleitung

Vorlage: 30 DS 1/ 0546

Auf die Vorlage 30 DS 1/ 0546 wird verwiesen. Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss überträgt die Vergabeentscheidung für die geplanten Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten in der Ortsdurchfahrt K10 Dessighofen auf die Werkleitung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5.4 Vergabe der Kanalbauarbeiten im „Bienenpfad“, Nassau, Übertragung der Vergabeentscheidung auf die Werkleitung - wurde nicht in der Bekanntmachung aufgeführt -

Vorlage: 30 DS 1/ 0547

Herr Bruchhäuser verweist auf die Vorlage 30 DS 1/ 0547 und fasst den wesentlichen Inhalt zusammen.

Nachdem kein Beratungsbedarf besteht, gibt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung frei.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss überträgt die Vergabeentscheidung für die geplanten Kanalbauarbeiten in der Straße „Bienenpfad“, Nassau, auf die Werkleitung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6 Mitteilungen

Auftragsvergaben der Werkleitung - vorsorglich -

Bürgermeister Bruchhäuser informiert über folgende Auftragsvergaben der Werkleitung:

Den Auftrag für LOS 4 Maurerarbeiten im Rahmen der Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage Bergmannstrost erhält die Firma Dietmar Bettendorf Bauwerkserhaltung, Sandkaut 43, 56355 Nastätten, zu einem Preis von 5.932,22 € brutto.

TOP 6.2 Sonstige

Herr Bruchhäuser informiert die Ausschussmitglieder über folgende Veranstaltungen in der vergangenen Woche:

Einweihung der Hochbehälter Eisenbach und Nord.

Am 9. September wurden die neuen Hochbehälter (HB) Eisenbach in Bad Ems und Nord in Zimmerschied eingeweiht. Anwesend waren u. a. der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Herr Wolfgang Treis, Vertreter aus der Kommunalpolitik, von den beteiligten Ingenieurbüros, den Verbandsgemeindewerken und interessierte Bürger.

6,4 Millionen Euro haben die Werke für die beiden Hochbehälter und das dazugehörige Leitungsnetz investiert, davon entfielen 4,1 Millionen auf den HB Nord und 2,3 Millionen auf den HB Eisenbach. Mit bis zu 85 % fördert das Land Rheinland-Pfalz diese Maßnahmen in Form von Zuschüssen und zinslosen Darlehen. Die Anlagen haben zusammen ein Fassungsvermögen von 1.300 m³, dies entspricht etwa einem Zehntel des gesamten Trinkwasser-Speichervolumens in der Verbandsgemeinde.

Der HB Eisenbach wird überwiegend aus den Brunnen Kunzbach gespeist und versorgt ca. 1.300 Menschen im Bereich zwischen dem Wohngebiet Große Wiese und entlang der Landesstraße 329 bis zum Ortsausgang von Bad Ems in Richtung Arzbach. Die Inneneinrichtung der oberirdisch erbauten Anlage besteht komplett aus Edelstahl, sie ist die erste dieser Art im Rhein-Lahn-Kreis.

Vom teilweise unterirdisch errichteten HB Nord werden die Gemeinden Winden, Hömberg und Zimmerschied mit insgesamt etwas mehr als 1.200 Einwohnern versorgt. Zum Anschluss dieser Gemeinden haben die Werke zusätzlich Rohrleitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 14 Kilometern verlegt.

Bürgermeister Bruchhäuser zeigt sich stolz auf die Inbetriebnahme der neuen Anlagen, sie seien gerade in Zeiten des Klimawandels notwendig für die Versorgung der Bevölkerung mit unserem wichtigsten Lebensmittel. Insgesamt hätten die Werke seit 2010 mehr als 36 Millionen Euro für die Wasserversorgung ausgegeben. SGD-Präsident Wolfgang Treis bezeichnete die Neubauten als zukunftsträchtig und sprach seine Anerkennung für die gelungene Umsetzung aus.

Die Veranstaltung endete jeweils mit Führungen in den beiden Hochbehältern.

Tag des offenen Denkmals im Wasserwerk Wiesbach.

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz und die Verbandsgemeindewerke haben am 11. September im Wasserwerk Wiesbach eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt. Unter dem Titel Denkmäler im Aufwind war die ehemalige Wasserversorgungsanlage, zusammen mit 10 anderen Orten im Gebiet der Stadt Bad Ems, für die Öffentlichkeit zugänglich.

Hauptattraktion im Industriedenkmal war ein Viertakt-Vorkammer-Dieselmotor der Humboldt-DEUTZ-Motoren AG aus dem Jahr 1933, welcher von Herrn Norbert Fischer anlässlich des Jubiläums 150 Jahre Zentrale Wasserversorgung nach längerem Stillstand wieder gewartet und in Betrieb genommen wurde. Weiter gab es Wassermusik, gespielt auf außergewöhnlichen Instrumenten, Wassergedichte und mittelalterlicher Musik.

Bürgermeister Bruchhäusers Dank gilt insbesondere der Eigentümerin des Wasserwerkes Frau Lotz und dem „Maschinist“ Herrn Fischer.

Ausstellung zur Geschichte der Wasserversorgung Bad Ems

Im Rahmen der zuvor genannten Veranstaltung wurde von Herrn Bruchhäuser eine Ausstellung zur Geschichte der Wasserversorgung Bad Ems eröffnet. Anlass war das 150-jährige Jubiläum der zentralen Wasserversorgung in Bad Ems. Nur ganz wenige Kommunen hatten einen solchen Komfort noch früher als die Kurstadt an der Lahn. Auch wenn das in der Wiesbach geförderte und gefilterte Trinkwasser zunächst in erster Linie den betuchten Kurgästen zu Gute kam. Die Ausstellung vermittelt aber auch allgemeines Wasserwissen. Sie besteht aus sieben Bannern und kann beispielsweise von Schulen bei den Werken ausgeliehen werden. Wasserexperte Dr. Ulrich Roth, Wassermeister Volker Baum und Welterbemanagerin Julia Palotas haben sie zusammengestellt.

Besuch einer Delegation aus Mabira

Eine Delegation aus dem Mabira-Distrikt in Tansania hat am vergangenen Montag die VGW besucht und wurde von dem stellvertretenden Abwassermeister über unsere Abwasserreinigung bzw. von Wassermeister Volker Baum über unsere Trinkwasserversorgung informiert.

Abschließend berichtet Herr Bruchhäuser, dass die Klärschlammverbrennungsanlage in Mainz nach dem erfolgreichen Probetrieb nun im Regelbetrieb ist. Auf die beigelegte Pressemitteilung zur Inbetriebnahme der Klärschlammverbrennungsanlage wird verwiesen.

TOP 7 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Vorsitzender

Schriftführer/in